



Unfallstatistik UVG

2005

Impressum

Herausgeber:

Kommission für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Redaktion, Vertrieb und Auskünfte:

Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Telefon 041 / 419 57 26
Telefax 041 / 419 59 41
E-Mail auskunft@unfallstatistik.ch
Internet www.unfallstatistik.ch

Redaktionsschluss:

15. Juli 2005 (18. Ausgabe)

Auflage:

5 800 deutsch (ISSN 1424-5132)
3 200 französisch (ISSN 1424-5140)

Druck:

rva Druck und Medien AG, CH-9450 Altstätten/SG

2386.d – 2005

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich.
Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind
unter www.unfallstatistik.ch zu finden.

Inhaltsverzeichnis

Schlüsselzahlen	3
Versicherungsbestand	–
Versicherer	4-5
Versicherte Betriebe	5
Versicherte Personen	6
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	7
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe	8
Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig	9
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	10
Nettoprämien	11
Ergebnisse aus der Vollerhebung	
Fälle	
Fälle nach Versicherergruppe	12
Fälle nach Wirtschaftszweig	13
Fälle nach Geschlecht und Nationalität	14-15
Fälle nach Geschlecht und Alter	16-17
Kosten	
Kosten in der BUV	18
Kosten in der NBUV	19
Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen: alle Fälle	20
Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen: neu registrierte Fälle	21
Kosten nach Wirtschaftszweig	22
Risiko	
Unfallrisiko und Kosten nach Wirtschaftszweig	23-25
Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	
Zugang an Invalidenrenten in der BUV	26
Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der BUV	27
Zugang an Invalidenrenten in der NBUV	28
Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der NBUV	29
Zugang an Hinterlassenenrenten in der BUV (Anzahl Bezüger)	30
Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der BUV	31

Inhaltsverzeichnis

Ergebnisse aus der Vollerhebung (Fortsetzung)	
Zugang an Hinterlassenenrenten in der NBUV (Anzahl Bezüger)	32
Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der NBUV	33
Anzahl Integritätserschädigungen und übrige Kapitaleistungen in der BUV	34
Kosten der Integritätserschädigungen und übrigen Kapitaleistungen in der BUV	35
Anzahl Integritätserschädigungen und übrige Kapitaleistungen in der NBUV	36
Kosten der Integritätserschädigungen und übrigen Kapitaleistungen in der NBUV	37
Todesfälle, Invalidenrenten und Kapitaleistungen nach Versicherergruppe	38
Bestand der Invaliden- und Hinterlassenenrenten nach Festsetzungsperiode	39
Bestand der Deckungskapitale	39
Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung	
Schätzfehler der Stichprobenerhebung	40
Unfallursachen in der BUV	
Berufsunfälle nach Tätigkeit	41
Berufsunfälle nach Unfallhergang	42
Berufsunfälle nach Unfallgegenstand	43
Unfallursachen in der NBUV	
Freizeitunfälle nach Tätigkeit	44
Kosten der Freizeitunfälle nach Tätigkeit	45
Verkehrsunfälle und laufende Kosten nach benütztem Transportmittel	46
Laufende Kosten je Freizeitunfall nach ausgewählten Tätigkeiten	47
Unfälle nach Unfallort	48
Unfälle nach Art der Verletzung	49
Unfälle nach verletztem Körperteil	50
Berufskrankheiten	51
Kosten der Berufskrankheiten	52
Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer	53
Zeichenerklärung	54
Abkürzungen	55
Begriffe und Definitionen	56-58
Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	59

Schlüsselzahlen

		2000	2001	2002	2003	2004
Zahl der Versicherer		42	43	43	40	39
Versicherte Betriebe		387 352	394 893	400 470	403 239	
Vollbeschäftigte	in Tausend	3 443	3 524	3 500	3 476	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd. CHF	198,3	206,5	210,4	211,2	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd. CHF	2,2	2,0	3,1	4,7	
Nettoprämien	in Mio. CHF	3 936,0	4 098,4	4 089,8	4 195,7	
Neu registrierte Fälle total		721 873	727 473	735 537	751 220	733 517
Neu registrierte Berufsunfälle		273 711	274 960	266 761	257 003	256 871
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		437 850	444 003	456 753	476 128	457 425
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		10 312	8 510	12 023	18 089	19 221
Festgesetzte Invalidenrenten		2 836	3 152	3 512	3 771	
Anerkannte Todesfälle		729	640	670	649	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		3 060	2 997	3 052	3 838	
Laufende Kosten der Fälle total	in Mio. CHF	3 592,2	3 828,7	4 160,4	4 392,1	
Heilkosten	in Mio. CHF	993,7	1 063,8	1 146,5	1 228,3	
Taggeld	in Mio. CHF	1 331,2	1 400,3	1 521,6	1 595,8	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten	in Mio. CHF	1 159,5	1 255,8	1 370,0	1 431,2	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	107,8	108,8	122,3	136,8	

Versicherer (Stand 1.1.2005)

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
AXA, Compagnie d'Assurances, Lausanne
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
CSS Versicherung AG, Luzern
Société d'assurance dommages FRV, Montreux
GAN Incendie Accidents, Pully
GENERALI Assurances Générales, Genève
Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny
Helsana Unfall AG, Zürich
KPT Versicherungen AG, Bern
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Phenix Assurances, Lausanne
Solida Versicherungen AG, Zürich
La Suisse, Société d'assurances contre les accidents, Lausanne
SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Vaudoise Générale, Compagnie d'Assurances, Lausanne

Visana Versicherungen AG, Muri bei Bern
Winterthur, Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft, Winterthur
Zürich, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse, Aarau
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Assura, Assurance maladie et accident, Pully
Concordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern
Schweizerische Krankenkasse für das Bau- und Holzgewerbe und
verwandte Berufe, Martigny
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart
Hotela, Caisse-maladie de la Société suisse des hôteliers, Montreux
Mutuel Assurances, Martigny
Kranken- und Unfallversicherungsverein St. Moritz, St. Moritz
La Caisse Vaudoise, Assurance en cas de maladie et d'accidents,
Martigny

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse
(c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Versicherer

Beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) registrierte Versicherer

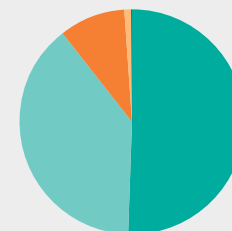
	1985	1990	1995	2000	2005
Suva	1	1	1	1	1
PV	33	32	33	29	24
KK	237	107	43	9	8
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	274	143	80	42	36

Versicherte Betriebe

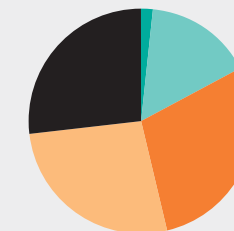
Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1985	1990	1995	2000	2003
Suva	86 649	96 688	96 229	98 659	99 951
PV	184 562	219 589	253 709	282 982	296 088
KK	16 248	15 586	8 308	5 665	7 144
ÖUK	27	25	25	46	56
EK	–	–	–	–	–
Total	287 531	331 888	358 271	387 352	403 239

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 2003



Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 2003



Betriebsgrösse
(Vollbeschäftigte)

- bis 1
- > 1 bis 10
- > 10 bis 100
- > 100 bis 1 000
- > 1 000

Betriebe

- 50,6 %
- 38,9 %
- 9,5 %
- 1,0 %
- 0,1 %

Vollbeschäftigte

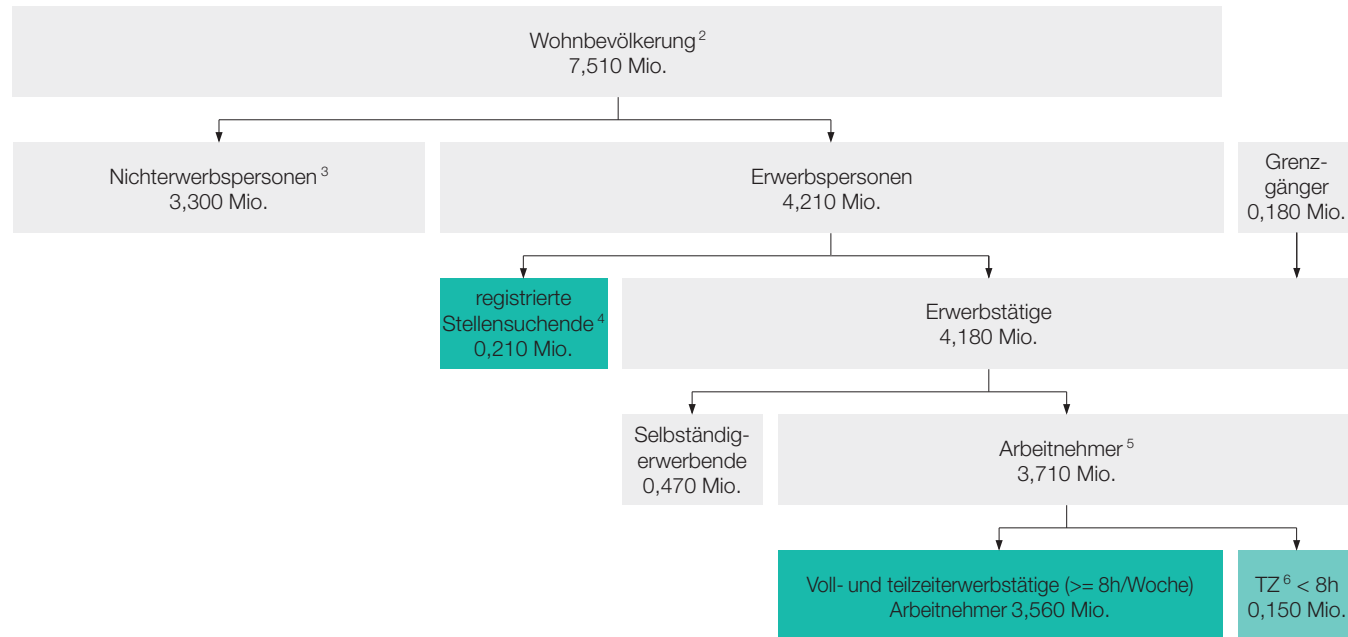
- 1,7 %
- 15,5 %
- 29,1 %
- 26,9 %
- 26,8 %

Total

100,0 %

100,0 %

Fast die Hälfte der Bevölkerung genießt UVG-Versicherungsschutz, Zahlen¹ Mitte 2004



- UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 48% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger
- UVG-Obligatorium (nur BUV): 2% der Wohnbevölkerung

¹ Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, seco/Arbeitsmarktstatistik, BFF/Asylstatistik.
² Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter und Personen des Asylbereichs.
³ u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer
⁴ Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AVIG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8.
⁵ Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6.
⁶ Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche

Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe ¹

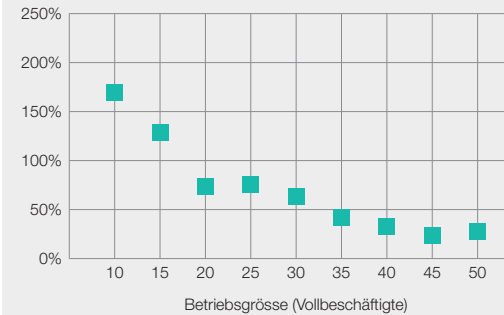
Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können.

Andererseits bleiben jedes Jahr rund 52 Prozent aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

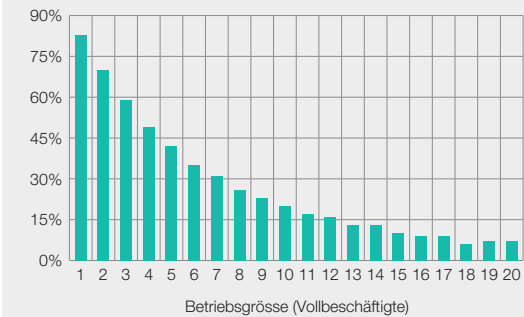
Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämienspflichtigen Lohnsumme ²	Anteil unfallfreie Betriebe
5	406%	40%
10	169%	19%
50	28%	1%
100	25%	1%
500	3%	0%

Maximalschäden nach Betriebsgrösse

in Prozent der prämienspflichtigen Lohnsumme



Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse

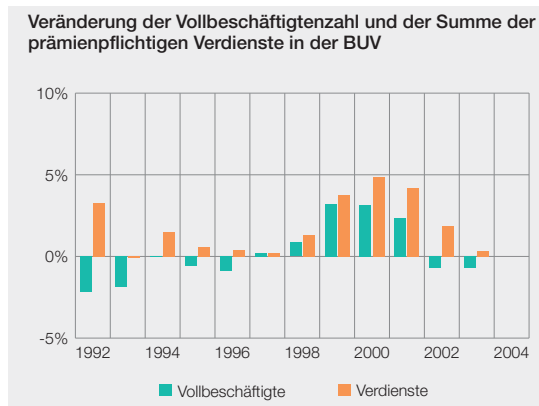
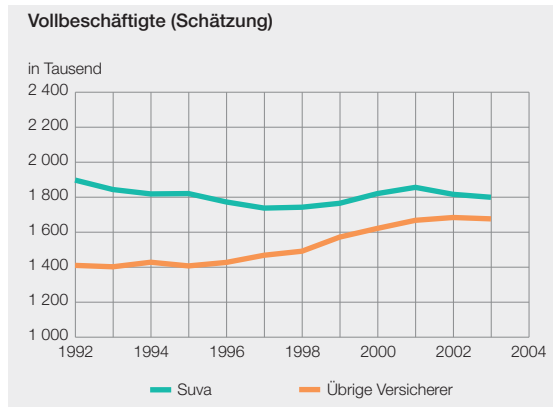


¹ Im Mittel der letzten fünf Jahre

² Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

		1995	2000	2003	2003
		Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Stellen- suchende (Jahresdurch- schnitt gem. seco)
in Tausend					
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	1 821	1 821	1 800	206
PV	Männer	626	743	768	–
	Frauen	667	778	795	–
	Total	1 293	1 522	1 563	–
KK	Männer	35	31	35	–
	Frauen	48	36	42	–
	Total	83	67	77	–
ÖUK	Männer	14	14	14	–
	Frauen	18	19	22	–
	Total	32	33	36	–
Total	Männer	...	...	...	–
	Frauen	...	...	...	–
	Total	3 228	3 443	3 476	206



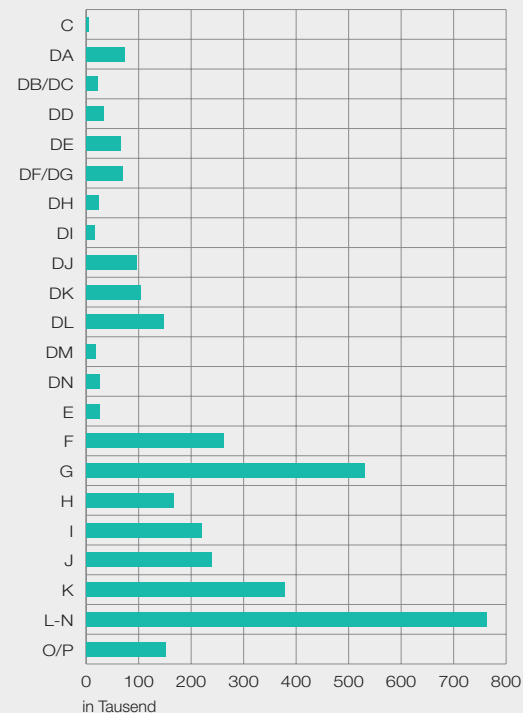
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienspflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet. Aus diesem Grund können ab 1993 die Nettoprämien und

die bei der Suva versicherten Vollbeschäftigten auch nicht mehr getrennt nach Geschlecht geschätzt werden.

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig¹

		2002	2003
		Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)	
A-B	Sektor 1	41	41
C-F	Sektor 2	1 006	988
C	Bergbau	5	5
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	72	74
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	22	21
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	33	33
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	68	65
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	70	70
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	24	24
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	18	17
DJ	Metallindustrie	101	97
DK	Maschinenbau	110	104
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	151	147
DM	Fahrzeugbau	18	18
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	27	26
E	Energie- und Wasserversorgung	25	26
F	Bau	262	261
G-P	Sektor 3	2 453	2 447
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	544	531
H	Gastgewerbe	166	166
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	225	220
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	251	239
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	381	378
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	740	762
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	146	152
Nicht zuteilbar		0	0
Total		3 500	3 476

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig, 2003

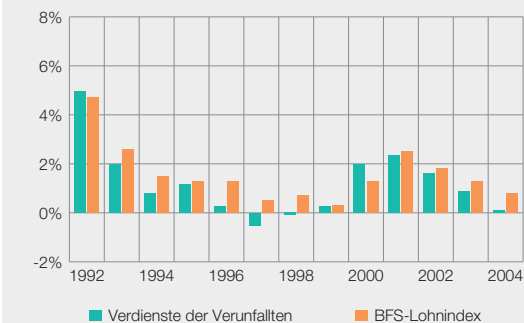


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

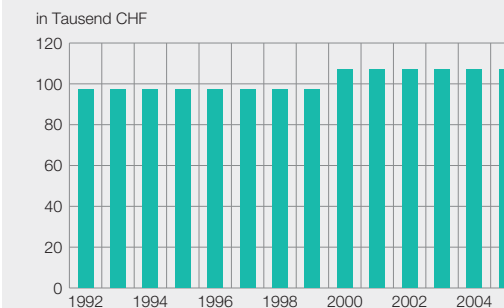
Summe der prämienspflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

		1995	2000	2003	2003
		prämienspflichtige Verdienste ¹	prämienspflichtige Verdienste ¹	prämienspflichtige Verdienste ¹	Arbeitslosentaggelder
		in Mrd. CHF			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	100,6	103,6	107,2	4,7
PV	Männer	38,5	48,7	53,8	-
	Frauen	32,9	40,0	43,0	-
	Total	71,5	88,6	96,9	-
KK	Männer	2,2	1,9	2,3	-
	Frauen	2,5	1,9	2,3	-
	Total	4,7	3,8	4,6	-
ÖUK	Männer	1,0	1,1	1,1	-
	Frauen	1,0	1,1	1,4	-
	Total	2,0	2,2	2,5	-
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	178,8	198,3	211,2	4,7

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr²



Höchstbetrag des versicherten Verdienstes



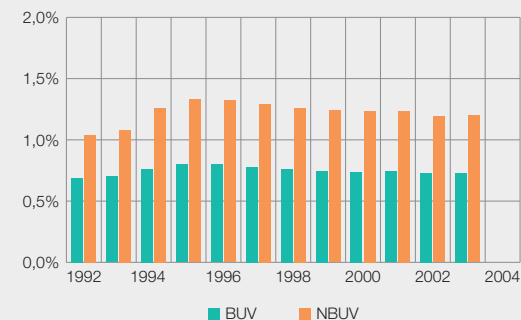
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienspflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet.

² In den Jahren 1991 und 2000 wurde der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht. Daraus resultiert eine zusätzliche Zunahme der durchschnittlich versicherten Verdienste in der Grössenordnung von einem Prozent. BFS-Lohnindex 2004 = Schätzung der ersten 3 Quartale.

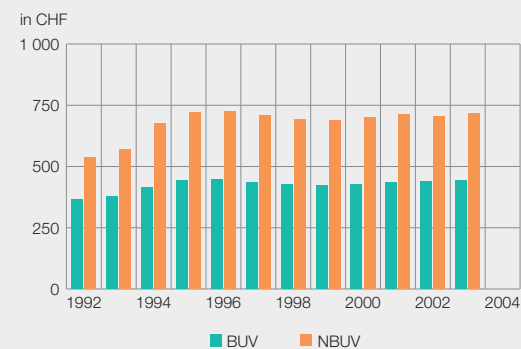
Nettoprämien

		1990	1995	2000	2003
		in Mio. CHF			
Suva	BUV	925,0	1 199,2	1 224,2	1 284,4
	NBUV	1 069,7	1 488,2	1 475,6	1 529,8
	UVAL	–	–	64,0	166,3
	Total	1 994,7	2 687,3	2 763,8	2 980,5
PV	BUV	165,8	202,9	224,9	240,8
	NBUV	521,2	772,6	882,7	896,4
	Total	687,0	975,4	1 107,6	1 137,2
KK	BUV	21,3	17,2	11,0	12,4
	NBUV	48,6	55,6	34,1	41,5
	Total	70,0	72,8	45,1	54,0
ÖUK	BUV	3,1	4,8	4,6	5,5
	NBUV	10,5	15,2	14,9	18,6
	Total	13,6	20,0	19,4	24,1
Total	BUV	1 115,2	1 424,0	1 464,7	1 543,1
	NBUV	1 650,0	2 331,5	2 407,3	2 486,4
	UVAL	–	–	64,0	166,3
	Total	2 765,2	3 755,5	3 936,0	4 195,7

Durchschnittlicher Prämienatz



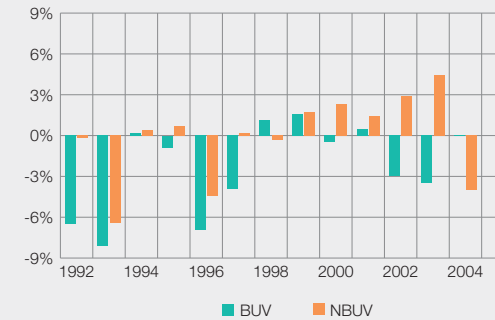
Nettoprämien je Vollbeschäftigten



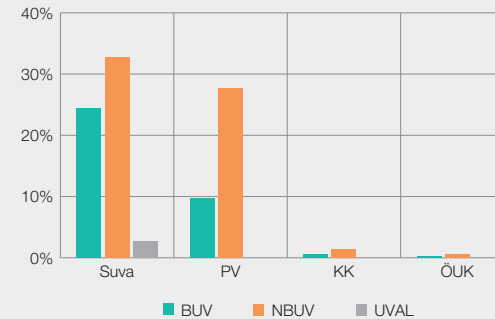
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		1995	2000	2004	BUV	NBUV	UVAL
		Total	Total	Total			
Suva	Männer	414 129	374 062	358 634	160 330	186 319	11 985
	Frauen	70 120	75 183	78 974	18 198	53 540	7 236
	Total	484 249	449 245	437 608	178 528	239 859	19 221
PV	Männer	123 124	129 353	135 306	38 846	96 460	–
	Frauen	112 588	125 629	138 926	32 926	106 000	–
	Total	235 712	254 982	274 232	71 772	202 460	–
KK	Männer	8 227	6 372	7 593	2 640	4 953	–
	Frauen	7 592	5 889	7 779	2 152	5 627	–
	Total	15 819	12 261	15 372	4 792	10 580	–
ÖUK	Männer	2 155	2 449	2 572	779	1 793	–
	Frauen	2 229	2 893	3 646	957	2 689	–
	Total	4 384	5 342	6 218	1 736	4 482	–
EK	Männer	15	22	43	25	18	–
	Frauen	31	21	44	18	26	–
	Total	46	43	87	43	44	–
Total	Männer	547 650	512 258	504 148	202 620	289 543	11 985
	Frauen	192 560	209 615	229 369	54 251	167 882	7 236
	Total	740 210	721 873	733 517	256 871	457 425	19 221

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2004 (100 Prozent = 733 517)



Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftszweig¹

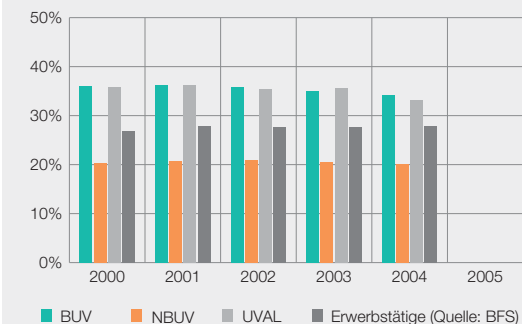
		2003		2004	
		BUV	NBUV	BUV	NBUV
A-B	Sektor 1	6 708	4 794	6 681	4 727
C-F	Sektor 2	112 199	138 157	110 621	128 597
C	Bergbau	909	617	872	572
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	7 259	8 772	6 503	8 240
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	1 072	2 221	1 063	2 005
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	6 306	5 493	6 335	5 159
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	3 059	8 364	2 908	7 439
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	2 995	9 137	2 771	8 853
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	2 376	2 969	2 382	2 723
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	2 312	2 136	2 280	2 020
DJ	Metallindustrie	15 516	14 180	14 949	13 037
DK	Maschinenbau	8 143	14 993	7 833	13 206
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	5 303	18 849	5 289	17 487
DM	Fahrzeugbau	1 586	2 271	1 757	2 168
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	2 604	3 611	2 613	3 232
E	Energie- und Wasserversorgung	1 704	3 564	1 646	3 580
F	Bau	51 055	40 980	51 420	38 876
G-P	Sektor 3	137 795	332 988	139 284	323 953
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	34 655	72 713	34 045	69 444
H	Gastgewerbe	13 963	19 330	13 631	18 982
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	15 598	30 648	15 505	28 318
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	3 091	34 624	3 123	32 602
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	20 648	51 744	21 498	50 298
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	38 122	106 905	39 380	107 287
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	11 718	17 024	12 102	17 022
Nicht zuteilbar		301	189	285	148
Total		257 003	476 128	256 871	457 425

¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Neu registrierte Fälle von Männern nach Nationalität

	2003	2004			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizer	376 300	369 324	131 530	229 862	7 932
Ausländer	136 763	131 272	69 350	57 958	3 964
davon Männer aus					
Italien	31 713	29 782	14 912	14 102	768
Ex-Jugoslawien	27 088	23 250	14 399	7 844	1 007
Portugal	17 262	17 965	11 769	5 880	316
Frankreich	15 525	15 231	7 175	7 923	133
Deutschland	11 865	12 382	5 258	6 974	150
Spanien	6 666	6 085	3 111	2 799	175
Türkei	6 343	5 738	2 994	2 392	352
Österreich	2 964	2 914	1 342	1 530	42
Albanien	1 994	2 834	1 693	1 016	125
Sri Lanka	1 432	1 501	746	643	112
Grossbritannien	1 099	994	179	783	32
Niederlande	661	628	166	445	17
Chile	794	575	264	280	31
Marokko	491	518	259	225	34
Belgien	359	476	147	316	13
Brasilien	416	419	223	178	18
Polen	441	409	248	153	8
Übriges Ausland	9 650	9 571	4 465	4 475	631
Nicht zuteilbar	4 600	3 552	1 740	1 723	89
Total	517 663	504 148	202 620	289 543	11 985

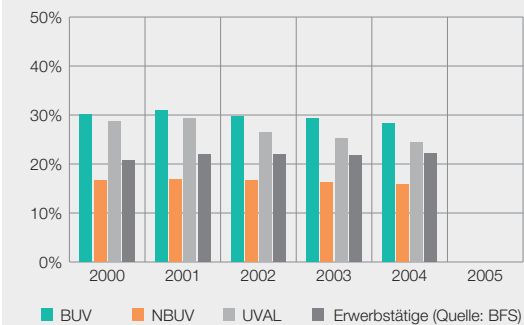
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



Neu registrierte Fälle von Frauen nach Nationalität

	2003	2004			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizerinnen	185 220	183 748	38 310	140 017	5 421
Ausländerinnen	45 603	43 720	15 343	26 609	1 768
davon Frauen aus					
Italien	8 611	8 256	2 484	5 509	263
Ex-Jugoslawien	7 185	6 321	2 728	3 196	397
Portugal	5 057	4 982	2 143	2 650	189
Frankreich	5 831	5 723	1 948	3 692	83
Deutschland	6 094	5 971	1 781	4 094	96
Spanien	2 082	1 975	677	1 206	92
Türkei	1 631	1 478	572	782	124
Österreich	1 151	981	271	683	27
Albanien	444	588	263	293	32
Sri Lanka	349	399	146	215	38
Grossbritannien	402	425	86	328	11
Niederlande	407	379	90	284	5
Chile	206	165	53	95	17
Marokko	257	267	101	128	38
Belgien	240	288	95	185	8
Brasilien	334	378	123	224	31
Polen	240	227	83	132	12
Übriges Ausland	5 082	4 917	1 699	2 913	305
Nicht zuteilbar	2 734	1 901	598	1 256	47
Total	233 557	229 369	54 251	167 882	7 236

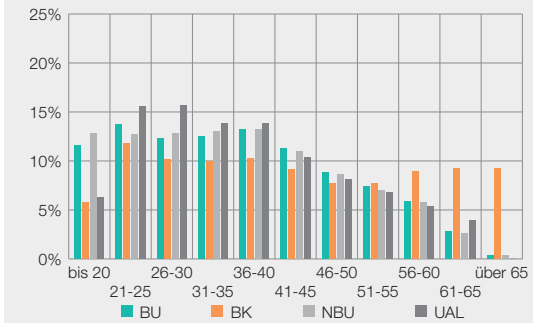
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



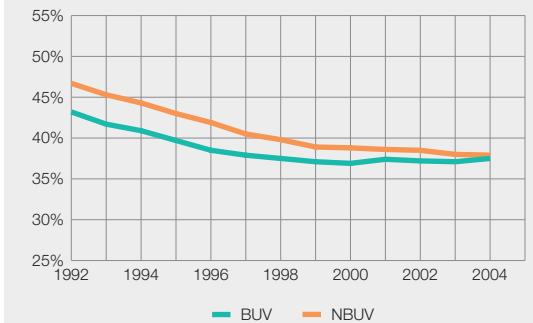
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Altersklasse	2002	2003				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	12,5	12,2	11,6	5,8	12,8	6,3
21 - 25	13,0	13,1	13,7	11,8	12,7	15,6
26 - 30	12,7	12,7	12,3	10,2	12,8	15,7
31 - 35	13,2	12,8	12,5	9,9	13,0	13,8
36 - 40	13,3	13,2	13,2	10,3	13,2	13,8
41 - 45	10,8	11,1	11,3	9,1	11,0	10,4
46 - 50	8,5	8,7	8,8	7,7	8,6	8,1
51 - 55	7,1	7,2	7,4	7,7	7,0	6,8
56 - 60	5,7	5,8	5,9	8,9	5,8	5,4
61 - 65	2,6	2,8	2,8	9,2	2,6	3,9
über 65	0,5	0,5	0,4	9,2	0,4	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	490 615	497 426	193 015	2 293	291 362	10 756

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2003



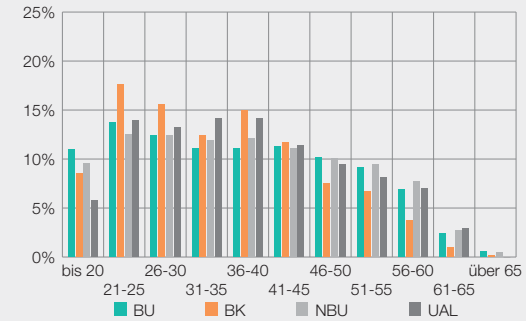
Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Männer an allen verunfallten Männern



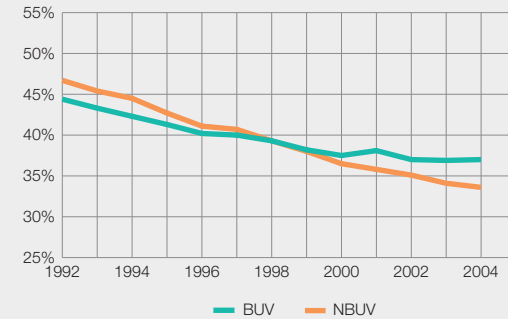
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Altersklasse	2002	2003				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	9,9	9,7	11,0	8,5	9,5	5,8
21 - 25	13,2	12,8	13,7	17,6	12,5	13,9
26 - 30	12,6	12,4	12,4	15,6	12,4	13,2
31 - 35	11,9	11,8	11,1	12,4	11,9	14,1
36 - 40	12,2	12,0	11,1	15,0	12,1	14,1
41 - 45	11,0	11,1	11,3	11,7	11,1	11,4
46 - 50	9,9	10,1	10,2	7,5	10,1	9,4
51 - 55	9,2	9,3	9,1	6,7	9,4	8,1
56 - 60	7,0	7,5	6,9	3,7	7,7	7,0
61 - 65	2,4	2,6	2,4	1,0	2,7	2,9
über 65	0,5	0,5	0,6	0,2	0,5	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	211 298	222 775	50 199	937	165 547	6 092

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2003



Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Frauen an allen verunfallten Frauen



Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neuregistrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr							
							1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002	2003
<1984							35,1	39,6	33,8	58,3	32,5	28,1	32,1	31,3
1984 - 1985							8,3	8,1	9,4	23,3	7,0	8,0	6,2	7,1
1986 - 1990							71,8	56,6	49,9	84,1	34,7	26,9	28,0	30,2
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	34,79	48 111	37,4	33,8	21,6	27,9	11,5	11,8	9,4	8,5
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	35,19	50 531	68,7	43,8	34,8	37,2	17,9	15,6	15,6	10,5
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	35,49	51 607	111,9	76,7	50,2	39,9	23,3	15,7	13,9	15,2
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	35,60	52 015	155,7	116,7	76,1	47,9	32,4	24,4	20,6	14,8
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201	35,83	52 858	280,9	181,6	123,5	75,5	51,3	43,2	24,6	27,8
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520	36,01	52 859	438,2	275,8	160,3	121,9	70,2	55,2	41,1	27,1
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678	36,08	52 371		422,6	273,7	142,5	121,9	90,6	59,7	45,6
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767	36,14	52 311			415,8	263,0	163,3	136,3	79,4	65,0
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973	36,30	52 698				441,8	299,1	188,6	164,5	97,6
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711	36,28	53 508					439,1	298,0	206,1	152,5
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960	36,29	54 889						453,7	338,5	213,9
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761	36,46	55 759							454,9	331,0
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003	36,63	56 292								448,1
Total							1 208,0	1 255,3	1 249,1	1 363,3	1 304,2	1 396,0	1 494,5	1 525,9

¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

² Das Rechnungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (vgl. Fussnote 2 Seite 24 und Fussnote 3 Seite 25)

Kosten in der NBUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio.	Neuregistrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr							
							1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002	2003
<1984							54,2	55,5	52,6	62,8	45,0	54,8	53,3	53,1
1984 - 1985							21,3	17,9	20,5	33,8	16,2	15,7	15,4	15,5
1986 - 1990							129,1	103,3	107,6	133,9	61,0	55,9	51,9	52,1
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	34,17	48 990	70,0	52,0	43,4	45,2	25,0	25,7	16,8	11,0
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	34,48	51 351	117,9	82,7	62,8	56,8	34,6	38,0	31,0	16,9
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	34,80	52 308	167,3	117,5	85,9	66,4	37,0	35,1	31,7	25,1
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	34,96	52 711	184,4	159,0	117,2	95,3	61,8	63,3	46,8	30,9
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009	35,26	53 161	442,0	197,1	146,0	128,2	84,4	66,6	69,2	45,2
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	35,46	53 376	855,0	414,1	186,6	146,1	133,2	96,5	61,0	51,6
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	35,63	53 238		864,3	417,4	182,2	145,7	123,3	86,0	68,4
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576	35,82	53 209			830,9	423,9	198,1	169,2	131,6	102,9
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860	36,10	53 629				857,2	451,1	205,5	204,9	165,3
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850	36,15	54 404					900,7	489,9	234,1	219,6
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003	36,27	55 596						896,3	531,2	248,9
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753	36,41	56 488							989,5	561,9
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128	36,70	57 221								1 065,7
Total							2 041,2	2 063,4	2 070,9	2 232,0	2 193,9	2 335,9	2 554,2	2 734,0

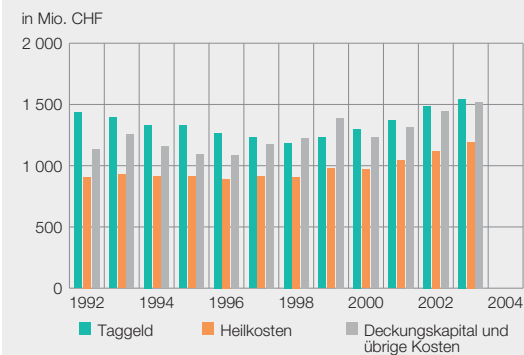
¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

² Das Rechnungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (vgl. Fussnote 2 Seite 26 und Fussnote 3 Seite 27)

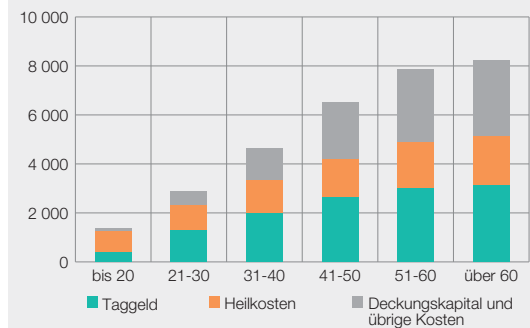
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2003: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regresse in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	260,1	444,2	517,1	47,3	1 268,7	30,3
PV	72,3	109,7	52,8	8,3	243,2	9,7
KK ¹	3,2	4,2	–	–	7,4	0,2
ÖUK	1,7	2,3	1,7	0,1	5,8	0,7
EK	0,2	0,2	0,4	0,0	0,8	–
Total	337,4	560,8	572,1	55,7	1 525,9	40,9
NBUV						
Suva	495,0	607,2	594,8	47,8	1 744,8	171,5
PV	340,9	355,4	206,9	29,5	932,7	118,6
KK ¹	12,4	13,3	–	–	25,7	1,6
ÖUK	7,5	8,2	13,2	0,5	29,4	4,5
EK	0,6	0,8	–	0,0	1,5	–
Total	856,4	985,0	814,9	77,7	2 734,0	296,3 ²
UVAL						
Suva	34,6	50,1	44,3	3,4	132,3	10,3

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV



Kosten je Fall nach Alter in der BUV und NBUV (1999 registrierte Fälle mit Kostenstand 2003)



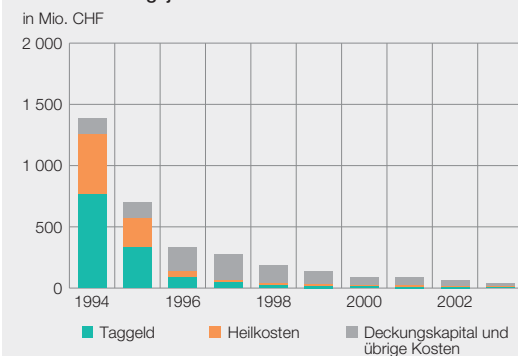
¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

² Davon 91,3% aus Verkehrsunfällen

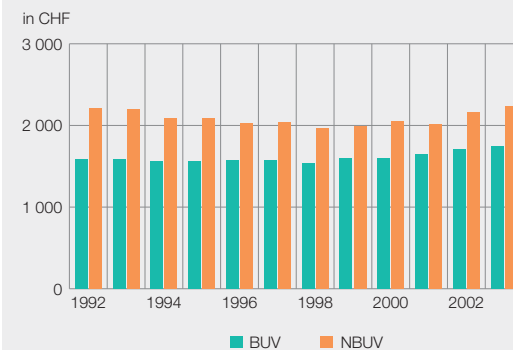
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2003: neu registrierte Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Total der Kosten	Regresse in Mio. CHF
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs-kapital	übrige Kosten		
BUV						
Suva	111,4	215,2	17,9	1,6	346,2	1,1
PV	39,8	55,6	0,0	0,0	95,5	0,5
KK ¹	2,0	2,3	–	–	4,4	0,0
ÖUK	0,8	0,9	–	–	1,7	0,0
EK	0,1	0,2	–	–	0,3	–
Total	154,2	274,2	17,9	1,7	448,0	1,7
NBUV						
Suva	245,4	334,4	55,5	0,5	635,7	6,8
PV	195,8	198,3	9,7	0,5	404,3	6,3
KK ¹	7,6	8,3	–	–	15,9	0,4
ÖUK	4,2	3,3	0,7	–	8,2	0,1
EK	0,2	0,1	–	–	0,3	–
Total	453,1	544,4	65,9	0,9	1 064,4	13,6 ²
UVAL						
Suva	19,8	32,6	4,5	0,0	57,0	0,6

Kosten der 1994 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall



¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

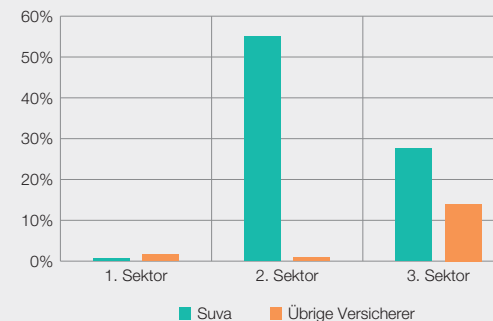
² Davon 92,1% aus Verkehrsunfällen

Laufende Kosten der Fälle in der BUV nach Wirtschaftszweig¹ 2003

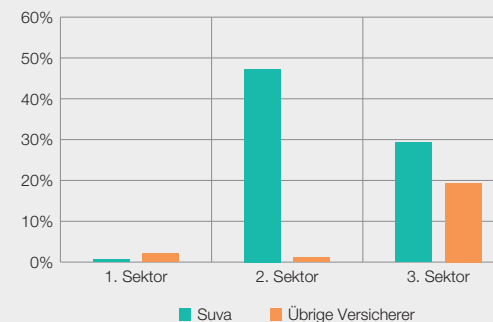
		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	35,6	12,4
C-F	Sektor 2	833,9	216,9
C	Bergbau	10,9	2,3
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	38,5	13,9
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	7,5	1,7
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	33,6	9,8
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	24,1	7,2
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	23,9	6,5
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	14,5	4,3
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	22,8	6,7
DJ	Metallindustrie	83,9	23,9
DK	Maschinenbau	36,4	11,6
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	29,0	8,0
DM	Fahrzeugbau	9,8	2,2
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	13,8	4,6
E	Energie- und Wasserversorgung	15,5	4,5
F	Bau	469,7	109,9
G-P	Sektor 3	619,2	217,9
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	148,3	51,6
H	Gastgewerbe	39,8	17,8
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	115,0	38,0
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	18,6	5,0
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	132,7	40,5
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	113,0	45,0
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	51,7	20,0
Nicht zuteilbar		37,2	0,9
Total		1 525,9	448,0

¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Laufende Kosten in der BUV nach Sektor 2003
(100 Prozent = 1488,7 Mio. CHF)



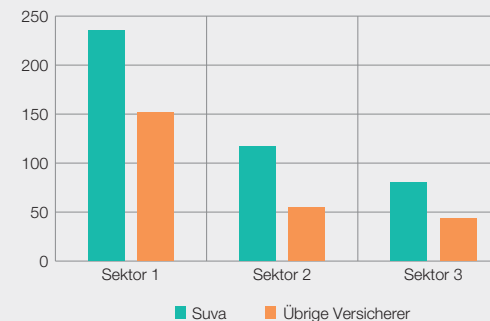
Kosten der neu registrierten Fälle in der BUV nach Sektor 2003
(100 Prozent = 447,2 Mio. CHF)



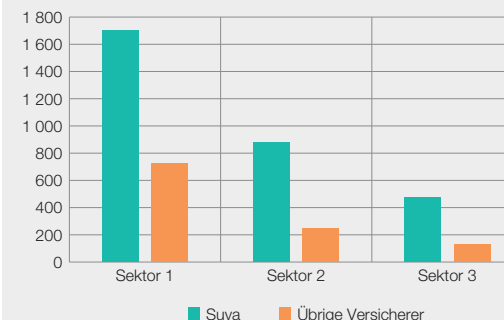
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der BUV nach Wirtschaftszweig¹ 2003

		Neu regi- strierte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je 1000 VB in CHF
A-B	Sektor 1	163,7	868
C-F	Sektor 2	113,6	844
C	Bergbau	173,6	2 082
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	97,9	519
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	50,3	354
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	193,2	1 030
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	47,3	373
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	42,5	340
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	100,3	614
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	134,6	1 328
DJ	Metallindustrie	160,5	867
DK	Maschinenbau	78,3	350
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	36,2	198
DM	Fahrzeugbau	90,0	558
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	100,8	535
E	Energie- und Wasserversorgung	64,8	588
F	Bau	195,5	1 799
G-P	Sektor 3	56,3	253
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	65,3	280
H	Gastgewerbe	84,3	240
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	71,0	524
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	12,9	78
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	54,6	351
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	50,0	148
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	77,3	341
Nicht zuteilbar		-	-
Total		73,9	439

Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der BUV nach Sektor 2003



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der BUV nach Sektor 2003



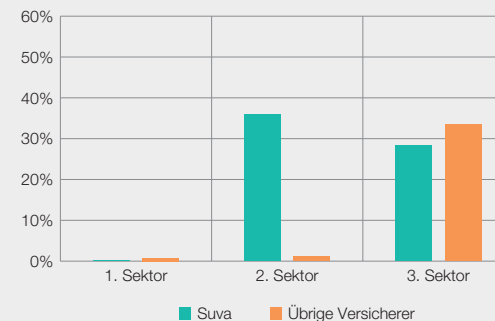
¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

Laufende Kosten der Fälle in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2003

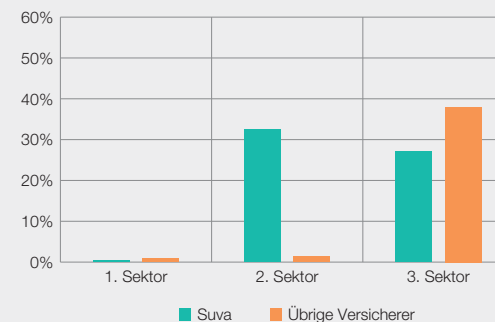
		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	26,0	11,2
C-F	Sektor 2	998,3	361,0
C	Bergbau	4,9	1,8
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	65,2	21,9
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	13,9	4,0
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	37,8	13,7
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	48,1	20,4
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	64,1	25,6
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	27,4	7,8
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	18,8	6,9
DJ	Metallindustrie	106,0	37,9
DK	Maschinenbau	87,4	33,6
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	111,7	43,7
DM	Fahrzeugbau	15,4	6,1
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	23,0	8,4
E	Energie- und Wasserversorgung	20,6	8,2
F	Bau	354,0	121,2
G-P	Sektor 3	1 665,1	691,3
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	381,6	150,8
H	Gastgewerbe	94,9	42,4
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	201,6	78,8
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	153,1	65,9
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	276,6	110,2
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	480,7	211,9
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	76,5	31,4
Nicht zuteilbar		44,6	0,9
Total		2 734,0	1 064,4

¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Laufende Kosten in der NBUV nach Sektor 2003
(100 Prozent = 2689,4 Mio. CHF)



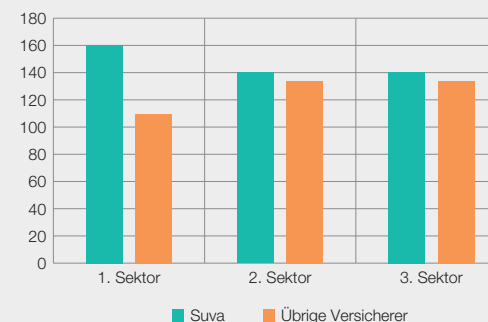
Kosten der neu registrierten Fälle in der NBUV nach Sektor 2003



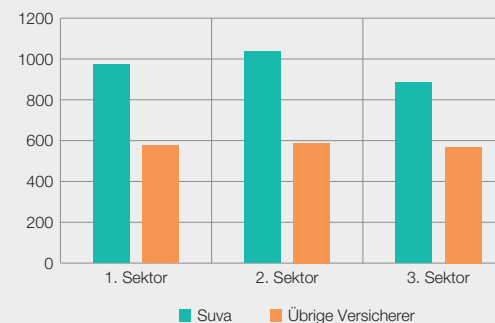
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2003

		Neu regi- strierte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je 1000 VB in CHF
A-B	Sektor 1	117,0	635
C-F	Sektor 2	139,9	1 011
C	Bergbau	117,8	927
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	118,3	879
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	104,3	652
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	168,3	1 157
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	129,3	743
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	129,8	911
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	125,3	1 158
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	124,3	1 094
DJ	Metallindustrie	146,4	1 096
DK	Maschinenbau	144,1	840
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	128,5	762
DM	Fahrzeugbau	128,8	876
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	139,8	892
E	Energie- und Wasserversorgung	135,5	784
F	Bau	156,9	1 356
G-P	Sektor 3	136,1	680
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	137,0	719
H	Gastgewerbe	116,6	573
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	139,5	917
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	144,7	640
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	136,9	732
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	140,3	631
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	112,3	505
Nicht zuteilbar		-	-
Total		137,0	787

Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der NBUV nach Sektor 2003



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der NBUV nach Sektor 2003



¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

Zugang an Invalidenrenten in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Neu festgesetzte Invalidenrenten ¹									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr		1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002	2003
<1984					86	60	57	59	52	59	35	34	47	39
1984 - 1985					33	18	20	20	11	29	8	13	11	9
1986 - 1990					439	261	166	134	118	118	65	47	55	47
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	362	174	106	84	58	47	23	23	19	14
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	444	332	175	106	82	63	28	27	32	19
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	228	357	269	195	114	76	45	30	28	36
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	25	198	375	294	180	100	66	49	41	26
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201		10	217	417	292	178	114	90	39	44
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520			16	211	361	260	148	106	85	60
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678				13	213	291	262	188	128	87
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767					15	122	324	308	183	130
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973						7	157	381	361	224
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711							6	139	421	377
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960								1	182	455
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761									9	150
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003										4
Total					1617	1410	1401	1533	1496	1350	1281	1436	1641	1721
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr					48,4	48,5	48,4	48,5	48,3	48,7	49,2	49,3	49,8	49,9
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent					35,4	33,9	32,7	31,6	31,6	35,0	35,5	36,1	35,3	34,8
Durchschnittlicher Jahresverdienst in CHF					52 963	56 147	58 166	59 446	60 494	60 364	61 818	62 155	62 365	63 022

¹ Inklusive Hilflosenentschädigungen

² Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der BUV¹

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF ²										
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neuregistrierte Fälle	Rechnungsjahr		1996	1997	1998	1999 ³	2000	2001	2002	2003
					1994	1995									
<1984					16,5	12,0	10,7	13,3	9,4	22,2	8,3	8,2	10,8	9,9	
1984 - 1985					6,8	4,5	3,2	4,0	3,8	13,1	2,5	3,9	3,0	1,8	
1986 - 1990					108,9	74,4	47,3	32,5	29,1	53,1	17,2	12,8	13,5	15,6	
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	96,1	46,5	25,5	23,5	15,0	19,2	6,6	7,6	6,0	5,3	
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	108,0	89,6	46,9	30,6	25,2	26,7	12,3	10,2	10,8	6,8	
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	42,3	90,3	77,7	53,8	37,9	29,3	16,6	10,6	8,7	10,2	
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	3,2	35,3	90,7	81,4	56,7	33,6	25,1	18,4	14,5	10,0	
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201		2,1	39,6	107,1	84,8	54,2	38,3	32,5	16,4	20,6	
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520			2,1	39,4	88,9	84,5	50,5	40,1	31,1	19,5	
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678				2,3	38,1	72,1	84,3	68,2	43,2	34,5	
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767					3,1	25,0	89,4	95,7	56,1	48,4	
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973						1,2	31,9	103,6	117,8	70,9	
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711							2,4	29,1	113,3	106,8	
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960								1,0	41,5	117,9	
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761									2,6	34,2	
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003										0,5	
Total					381,7	354,7	343,7	388,0	392,1	434,0	385,5	441,0	489,4	512,8	

¹ Deckungskapital der neu festgesetzten Renten und Kapitalwertveränderungen der laufenden Renten
² Inklusive Hilflosenentschädigungen

³ 1999 wurden alle bestehenden Invalidenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Zugang an Invalidenrenten in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Neu festgesetzte Invalidenrenten ¹									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr		1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002	2003
<1984					88	92	90	101	86	79	65	74	82	81
1984 - 1985					50	39	37	31	25	29	18	21	17	17
1986 - 1990					545	397	228	197	160	131	92	60	80	77
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	372	207	142	112	75	70	38	34	24	10
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	409	305	231	169	112	88	49	49	36	25
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	195	292	310	219	164	99	69	67	52	34
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	22	143	288	332	212	161	100	105	66	54
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009		22	166	312	282	214	137	114	90	66
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412			14	156	302	233	233	157	105	85
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053				14	157	246	258	211	146	109
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576					21	107	261	295	237	186
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860						12	112	256	349	286
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850							6	113	321	372
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003								6	100	357
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753									6	151
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128										6
Total					1681	1497	1506	1643	1596	1469	1438	1562	1711	1916
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr					46,5	46,2	46,3	46,7	46,8	46,8	47,4	48,0	48,0	47,9
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad					39,3	40,5	41,4	36,9	38,8	42,2	43,6	43,8	44,2	41,6
Durchschnittlicher Jahresverdienst					52 932	54 353	56 447	58 942	60 547	59 556	61 611	61 573	61 751	61 949

¹ Inklusive Hilflosenentschädigungen

² Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Zugang an Deckungskapital der Invalidenrenten in der NBUV¹

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF ²										
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neuregistrierte Fälle	Rechnungsjahr		1996	1997	1998	1999 ³	2000	2001	2002	2003
					1994	1995									
<1984					19,0	17,7	19,1	23,2	19,1	29,0	15,0	20,2	17,9	18,2	
1984 - 1985					15,1	15,8	10,5	7,9	10,1	15,1	7,5	7,3	5,6	7,0	
1986 - 1990					165,4	125,2	78,9	59,7	68,2	70,1	30,5	28,1	23,6	23,5	
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	98,5	68,0	47,8	32,2	29,3	29,3	16,3	16,2	9,3	2,9	
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	108,7	98,5	79,1	55,7	42,4	32,9	22,9	25,6	19,5	9,1	
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	41,6	82,3	107,9	80,3	60,0	38,4	25,4	23,5	20,3	16,9	
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	3,2	29,4	77,2	103,5	78,5	62,9	42,6	46,3	32,1	19,0	
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009		3,6	36,0	91,3	91,1	85,2	60,8	47,0	50,7	31,2	
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412			2,5	30,0	87,0	88,8	94,6	69,0	42,4	35,5	
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053				2,2	35,4	76,4	87,1	85,6	57,2	46,4	
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576					4,1	20,3	88,9	104,6	87,0	73,1	
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860						4,1	26,3	83,1	131,2	115,2	
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850							0,8	26,4	103,4	138,2	
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003								2,3	29,3	102,8	
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753									2,4	36,4	
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128										1,3	
Total					451,7	440,7	459,1	486,1	525,3	552,6	518,6	585,2	632,0	676,7	

¹ Deckungskapital der neu festgesetzten Renten und Kapitalwertveränderungen der laufenden Renten
² Inklusive Hilflosenentschädigungen

³ 1999 wurden alle bestehenden Invalidenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Zugang an Hinterlassenenrenten in der BUV (Anzahl Bezüger)

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle	Festsetzungsjahr		1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002	2003
<1984					35	33	36	39	28	17	37	19	19	19
1984 - 1985					1	-	2	-	2	2	-	1	-	4
1986 - 1990					9	6	7	9	10	1	9	9	7	3
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	1	7	5	1	-	-	1	2	-	-
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	12	-	2	3	2	-	-	3	-	1
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	74	14	2	5	1	-	3	-	1	2
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	147	55	7	1	1	-	-	-	1	1
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201		138	47	10	4	2	-	1	-	-
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520			125	43	23	4	1	6	-	1
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678				152	80	16	6	-	1	-
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767					158	60	18	3	-	-
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973						144	134	16	4	-
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711							93	92	25	6
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960								113	98	11
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761									58	92
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003										56
Total					279	253	233	263	309	246	302	265	214	196

¹ Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF										
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neuregistrierte Fälle	Festsetzungsjahr		1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002	2003
					1994	1995									
<1984					4,1	3,6	3,4	5,2	3,9	15,4	6,0	3,8	4,0	4,2	
1984 - 1985					0,4	-0,0	0,6	0,0	0,9	5,6	-	0,1	-	1,2	
1986 - 1990					2,3	1,1	1,3	2,1	2,2	15,2	2,6	2,2	2,2	1,3	
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	0,2	1,5	1,2	0,2	0,2	3,4	0,4	0,3	-	-	
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	3,0	-	0,9	1,1	1,2	3,4	-	0,5	-	0,1	
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	20,2	3,2	0,4	1,2	0,4	3,5	0,7	-	0,3	0,6	
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	40,1	13,4	2,5	0,7	0,2	3,3	0,1	-	0,8	0,1	
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201		31,2	9,2	4,5	1,7	2,1	-	0,3	-	0,0	
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520			35,0	13,8	6,5	3,9	0,5	1,5	-	0,2	
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678				41,7	24,5	8,5	1,0	-	0,3	-	
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767					35,6	21,7	6,5	1,1	-	-	
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973						34,7	36,1	5,3	1,5	-	
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711							29,0	24,1	9,0	1,6	
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960								31,9	29,7	4,8	
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761									19,4	27,6	
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003										17,5	
Total					70,3	54,1	54,5	70,5	77,5	120,6	82,8	70,9	67,2	59,3	

¹ 1999 wurden alle bestehenden Hinterlassenenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Zugang an Hinterlassenenrenten in der NBUV (Anzahl Bezüger)

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle Neu registrierte Fälle	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Festsetzungsjahr									
					1994	1995	1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002	2003
<1984					3	3	8	3	5	–	1	8	2	2
1984 - 1985					–	–	–	5	–	–	–	–	1	–
1986 - 1990					26	17	3	7	5	4	6	–	–	2
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	12	10	–	5	2	–	4	1	–	3
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	17	8	4	1	8	4	–	1	3	–
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	259	40	2	8	4	7	–	1	6	1
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	373	172	31	2	10	4	5	–	3	3
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009		355	152	36	2	12	4	–	2	2
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412			317	118	31	13	12	3	2	3
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053				280	143	35	14	1	5	1
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576					264	149	29	8	8	4
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860						204	212	35	9	5
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850							264	215	28	9
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003								170	222	31
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753									210	204
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128										213
Total					690	605	517	465	474	432	551	443	501	483

¹ Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Zugang an Deckungskapital der Hinterlassenenrenten in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Deckungskapital in Mio. CHF									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte in Mio. BU	Nettoprämien in Mio. CHF		Neuregistrierte Fälle	Festsetzungsjahr		1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002	2003
<1984					0,4	0,8	2,2	0,6	1,8	2,1	0,1	1,5	0,9	1,2
1984 - 1985					-	-0,1	0,0	1,2	1,4	9,8	0,0	0,1	0,9	-
1986 - 1990					3,4	3,5	1,0	1,3	4,6	29,7	2,1	0,4	0,5	1,3
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	1,5	3,6	0,1	1,6	0,9	6,2	0,2	0,4	-	0,9
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	3,1	2,1	1,1	-0,6	1,5	8,3	0,1	0,5	1,1	-0,1
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	51,2	8,0	0,4	1,9	1,5	8,7	-0,2	0,7	2,1	0,1
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	85,2	35,2	7,4	0,6	2,9	6,4	0,8	1,0	0,6	0,9
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009		86,8	36,6	6,2	0,4	8,4	0,5	-	0,3	-
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412			77,3	30,6	6,1	5,6	1,8	1,2	0,5	0,9
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053				77,1	34,0	11,8	4,2	0,5	1,0	0,1
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576					65,6	39,7	7,2	2,2	2,8	1,4
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860						49,5	51,7	5,4	1,0	1,3
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850							68,5	51,7	5,4	1,9
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003								49,5	56,9	8,4
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753									60,0	54,1
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128										65,9
Total					144,9	139,8	126,0	120,4	120,8	186,3	137,0	115,0	134,1	138,2

¹ 1999 wurden alle bestehenden Hinterlassenenrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen ¹									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neuregistrierte Fälle	Festsetzungsjahr		1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002	2003
<1984					32	28	25	35	27	21	26	31	19	34
1984 - 1985					25	13	7	11	10	21	9	8	6	8
1986 - 1990					190	136	109	81	60	28	32	22	23	41
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	163	113	56	41	26	13	9	13	11	21
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	304	150	89	53	31	24	15	12	14	21
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	373	289	129	78	41	26	19	27	13	22
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	115	401	280	155	81	45	27	16	17	17
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201		196	426	276	144	56	40	32	39	38
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520			180	383	249	114	95	40	41	37
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678				197	372	198	148	64	45	59
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767					179	295	245	147	99	77
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973						123	405	298	161	135
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711							130	393	271	179
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960								108	328	295
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761									118	406
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003										123
Total					1202	1326	1301	1310	1220	964	1200	1211	1205	1513

¹ Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

² Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in Mio. CHF										
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neuregistrierte Fälle	Festsetzungsjahr		1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002	2003
					1994	1995									
<1984					0,9	0,5	0,7	0,8	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
1984 - 1985					0,7	0,5	0,3	0,3	0,6	0,5	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
1986 - 1990					11,2	6,1	4,0	3,1	3,0	2,3	2,0	1,1	1,2	1,8	
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	11,0	5,6	2,8	2,7	1,4	0,9	0,5	0,6	0,5	0,4	
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	13,3	9,9	5,9	3,4	1,8	1,5	1,0	0,7	1,2	0,6	
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	7,9	11,3	9,2	6,8	3,4	1,7	1,4	1,0	0,7	0,9	
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	1,3	7,2	10,3	8,7	6,2	2,8	1,9	1,2	1,1	0,9	
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201		2,3	8,1	12,1	10,4	5,6	3,0	2,5	1,7	1,6	
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520			2,2	8,1	9,6	8,2	5,3	3,5	2,4	1,4	
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678				2,4	7,0	8,2	8,9	5,6	3,7	2,6	
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767					2,2	5,3	9,4	8,7	6,3	4,2	
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973						1,4	7,1	10,7	10,2	7,2	
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711							1,9	7,1	13,2	11,1	
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960								1,5	6,9	12,7	
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761									1,5	7,8	
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003										1,7	
Total					46,3	43,3	43,6	48,4	46,1	39,0	43,4	45,2	51,6	55,7	

¹ Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalleistungen ¹									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neuregistrierte Fälle	Festsetzungsjahr								
					1994	1995	1996	1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002	2003
<1984					85	65	48	65	56	45	61	60	63	80
1984 - 1985					45	39	27	36	13	28	21	21	17	21
1986 - 1990					516	359	236	200	129	89	90	60	69	92
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	369	227	148	101	48	36	34	27	29	33
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	505	381	229	154	90	55	38	37	26	34
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	407	504	355	209	122	84	47	39	30	37
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	95	426	519	347	219	119	87	46	45	66
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009		82	433	448	343	157	126	93	64	64
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412			79	374	407	241	164	124	74	67
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053				85	344	373	302	177	132	127
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576					81	298	411	276	197	148
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860						53	333	412	286	248
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850							61	292	414	361
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003								48	289	520
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753									45	302
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128										48
Total					2022	2083	2074	2019	1852	1578	1775	1712	1780	2248

¹ Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

² Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle	Kosten der Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen in Mio. CHF									
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Neuregistrierte Fälle	Festsetzungsjahr		1996	1997	1998	1999 ¹	2000	2001	2002	2003
<1984					1,3	1,0	0,9	1,3	1,2	0,9	1,1	1,3	1,3	1,4
1984 - 1985					1,1	1,0	0,5	1,0	1,0	0,7	0,5	0,5	0,4	0,5
1986 - 1990					18,8	13,4	8,5	7,0	5,9	4,4	2,7	2,1	2,2	2,4
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	13,1	8,2	6,6	4,8	3,8	1,7	1,7	1,4	1,1	0,9
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	17,4	13,6	9,1	7,5	4,6	2,4	2,0	1,7	1,6	0,9
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	7,3	13,3	14,3	9,8	6,6	4,6	2,7	2,4	1,5	1,5
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	1,3	7,1	13,3	12,5	9,9	6,2	4,2	3,2	2,4	2,2
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009		1,1	7,8	12,2	11,5	7,7	6,5	4,2	4,2	2,7
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412			1,0	6,6	12,0	10,2	9,3	6,1	3,8	2,9
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053				1,0	7,0	11,1	11,3	8,5	6,0	5,4
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576					1,3	5,1	11,8	11,5	9,7	6,5
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860						0,9	6,1	10,7	12,7	11,3
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850							1,0	5,3	12,8	16,6
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003								0,8	6,1	15,2
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753									0,8	6,4
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128										0,9
Total					60,4	58,6	62,1	63,6	64,7	55,9	60,9	59,7	66,5	77,7

¹ Das Festsetzungsjahr 1999 ist nicht vergleichbar mit den übrigen Jahren (Vorverlegung Abschlussdatum bei der Suva).

Todesfälle, Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle ¹		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)		Neu festgesetzte Invalidenrenten ²		Anzahl Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen ³	
		2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Suva	BUV	175	146	195	187	1 518	1 601	923	1 213
	NBUV	339	320	364	366	1 351	1 560	877	1 230
	UVAL	13	20	15	25	160	134	67	77
	Total	527	486	574	578	3 029	3 295	1 867	2 520
Übrige Versicherer	BUV	16	16	19	9	123	120	282	300
	NBUV	127	147	142	117	360	356	903	1 018
	Total	143	163	161	126	483	476	1 185	1 318
Total	BUV	191	162	214	196	1 641	1 721	1 205	1 513
	NBUV	466	467	506	483	1 711	1 916	1 780	2 248
	UVAL	13	20	15	25	160	134	67	77
	Total	670	649	735	704	3 512	3 771	3 052	3 838

¹ Rund ein Drittel der Todesfälle haben sich jeweils noch im Jahr vor dem hier ausgewiesenen Jahr der Anerkennung ereignet.

² Fälle mit und ohne Integritätsentschädigungen

³ Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

Bestand der Invaliden- und Hinterlassenenrenten am 31.12.2003 nach Festsetzungsperiode

Anzahl		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2003 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2003 (UVG)	Total
Suva	BUV	21 333	20 896	42 229	5 088	3 760	8 848
	NBUV	15 469	18 014	33 483	10 629	5 944	16 573
	UVAL	–	674	674	–	167	167
	Total	36 802	39 854	76 386	15 717	9 871	25 588
Übrige Versicherer	BUV	–	1 614	1 614	–	368	368
	NBUV	–	4 803	4 803	–	2 514	2 514
	Total	–	6 417	6 417	–	2 882	2 882
Total	BUV	21 333	22 510	43 843	5 088	4 128	9 216
	NBUV	15 469	22 817	38 286	10 629	8 458	19 087
	UVAL	–	674	674	–	167	167
	Total	36 802	46 001	82 803	15 717	12 753	28 470

Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2003

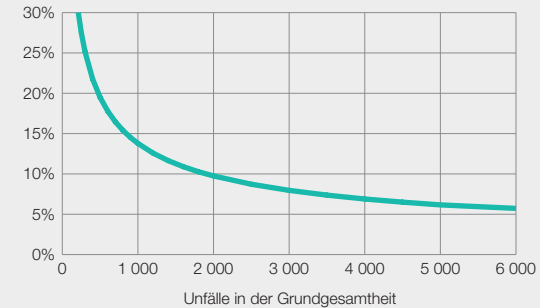
in Mio. CHF		Invalidenrenten			Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2003 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2003 (UVG)	Total
Suva	BUV	830,0	4 798,6	5 628,6	276,8	531,6	808,4
	NBUV	725,8	4 737,7	5 463,5	946,6	1 533,5	2 480,1
	UVAL	–	172,3	172,3	–	35,6	35,6
	Total	1 555,8	9 708,6	11 264,4	1 223,4	2 100,7	3 324,1
Übrige Versicherer	BUV	–	435,5	435,5	–	85,4	85,4
	NBUV	–	1 656,5	1 656,5	–	541,2	541,2
	Total	–	2 092,0	2 092,0	–	626,6	626,6
Total	BUV	830,0	5 234,1	6 064,1	276,8	617,0	893,8
	NBUV	725,8	6 394,3	7 120,1	946,6	2 074,7	3 021,3
	UVAL	–	172,3	172,3	–	35,6	35,6
	Total	1 555,8	11 800,7	13 356,4	1 223,4	2 727,3	3 950,8

Schätzfehler der Stichprobenerhebung

Erwartungswert und Intervall des mittleren Schätzfehlers bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe

Zahl der Fälle in der Stichprobe	untere Grenze	Erwartungswert	obere Grenze
0	0	0	35
5	74	100	165
10	156	200	283
15	243	300	396
20	331	400	508
25	421	500	618
30	512	600	727
35	604	700	835
40	696	800	943
45	788	900	1 051
50	881	1 000	1 158
100	1 824	2 000	2 215
150	2 781	3 000	3 258
200	3 744	4 000	4 295
250	4 711	5 000	5 328
300	5 682	6 000	6 357
350	6 655	7 000	7 384
400	7 630	8 000	8 409
450	8 606	9 000	9 433
500	9 584	10 000	10 455
1 000	19 403	20 000	20 636
1 500	29 265	30 000	30 774
2 000	39 148	40 000	40 891
2 500	49 045	50 000	50 994
3 000	58 952	60 000	61 087
3 500	68 867	70 000	71 172
4 000	78 787	80 000	81 252
4 500	88 712	90 000	91 327
5 000	98 642	100 000	101 397

Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.

Fälle und laufende Kosten nach Tätigkeit, BUV und UVAL¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF	
	2002	2003	2002	2003
01 Arbeiten nur von Hand	3 546	4 419	14,1	21,5
02 Arbeiten von Hand mit Handwerkzeugen	30 383	27 430	110,8	101,2
03 Arbeiten mit maschinellen Einrichtungen	29 879	28 160	92,9	94,7
04 Ohne nähere Spezifizierung	43 790	49 226	281,6	315,5
05 Arbeitsvorbereitung	1 989	1 369	11,8	9,9
06 Störungsbehebung während des Produktionsvorganges	1 006	644	13,5	16,3
07 Instandhaltungsarbeiten von Maschinen und Einrichtungen des Betriebes	7 405	6 997	50,1	45,6
08 Verpacken, Auspacken, Abfüllen	4 864	4 567	19,0	22,2
09 Auf- und Abladen mit Handgeräten	30 102	27 252	198,6	206,7
10 Auf- und Abladen mit Fördereinrichtungen	1 871	2 147	36,6	50,9
11 Fahren auf kraftbetriebenen Beförderungsmitteln	2 097	2 519	29,1	26,6
12 Schieben, Stossen von Handfahrzeugen	6 045	6 447	32,3	35,7
13 Rangieren, Manövrieren mit Beförderungsmitteln	707	527	15,3	9,2
14 Umhergehen oder -stehen, Ein-, Aus-, Absteigen	41 722	43 062	304,9	303,7
15 Reinigen von Räumen, Verkehrswegen, Plätzen	4 283	4 082	18,3	18,3
16 Sport, Spielen, Necken, Raufen, Streiten	10 970	12 005	29,4	43,2
17 Teilnahme am Strassenverkehr	3 530	4 529	94,9	87,2
18 Übrige Arbeitstätigkeiten	2 841	2 816	6,5	7,1
19 Auf dem Arbeitsweg ²	140	100	5,7	0,9
20 Fehlende Angaben	29 696	16 505	86,9	64,6
Total	256 866	244 843	1 452,3	1 481,1

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Wegunfälle von Teilzeitbeschäftigten mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden.

Fälle und laufende Kosten nach Unfallhergang, BUV und UVAL¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen ²		Laufende Kosten in Mio. CHF Mehrfachzählungen ²	
	2002	2003	2002	2003
01 Ausgleiten, zu Fall kommen von Personen	57 401	58 113	456.9	474,6
02 Herunterfallen, Abstürzen von Personen	11 379	10 474	313.2	324,6
03 Abrutschen, Entgleiten, Herabfallen, Umkippen von Gegenständen	31 111	23 374	197.8	205,8
04 Erfasst werden, unter etwas geraten, Hängenbleiben	9 468	8 504	89.8	87,8
05 Eingeklemmt, gequetscht werden	16 315	15 636	86.3	90,0
06 Getroffen oder verschüttet werden	70 434	64 103	211.3	203,5
07 Anstossen an etwas, Anschlagen, Anfassen	24 103	24 482	81.8	94,6
08 Von Beförderungs- oder Fördermitteln angestossen oder überfahren werden	3 711	3 729	63.6	52,2
09 Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	52 154	48 498	79.5	82,5
10 Sich überlasten (Gewichte, Lärm, Erschütterungen)	18 076	17 006	154.4	152,0
11 In Kontakt kommen mit abträglichen Stoffen	10 805	9 393	79.4	92,0
12 Reissen, Zusammenbrechen von Bauten, Einrichtungen	2 826	2 810	31.5	39,2
13 Zerplatzen, sich Entzünden, Explodieren	767	691	4.9	7,2
14 Elektrisiert werden	341	461	4.6	9,0
15 Übrige Unfallhergänge	7 107	7 985	33.2	41,0
16 Fehlende Angaben, nicht klassifizierbare Unfallhergänge	5 160	4 021	16.4	13,7

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Je Unfall können bis 2 Unfallhergänge chiffriert werden, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal grösser ist als die effektive Zahl der Fälle und deren Kosten.

Fälle und laufende Kosten nach Unfallgegenstand, BUV und UVAL¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen ²		Laufende Kosten in Mio. CHF Mehrfachzählungen ²	
	2002	2003	2002	2003
01 Einzelgegenstände, Bestandteile	63 073	52 947	287,4	296,6
02 Splitter, Späne, Stäube	34 185	32 542	18,8	20,7
03 Bauten und Rüstzeug	40 068	38 462	513,5	524,4
04 davon - Treppen, Aufstiege, Leitern	18 727	18 284	196,8	218,7
05 - Gerüste, Schalungen, Mauern	9 630	9 127	159,4	170,8
06 Fertigungs-, verfahrenstechnische Maschinen	34 156	30 267	125,0	114,8
07 davon - Schleif- und Bohrmaschinen	11 649	9 890	24,8	22,4
08 - Trenn-, Ausschneidmaschinen	8 477	8 492	31,6	37,1
09 - Maschinen zum Zusammenfügen	5 194	4 272	16,1	15,2
10 Werkzeuge und Geräte	28 533	24 257	53,2	49,0
11 Beförderungsmittel, Kraftfahrzeuge	20 474	19 469	194,9	184,6
12 davon - Auto, Camion, Busse, Traktoren	8 434	9 074	84,7	78,5
13 Gesundheitsgefährdende Stoffe	13 612	12 101	107,2	122,7
14 Menschen, Tiere	15 707	16 499	73,2	71,9
15 Übrige Unfallgegenstände	22 461	25 191	247,4	293,1

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Je Unfall können bis 3 Unfallgegenstände chiffriert werden, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal grösser ist als die effektive Zahl der Fälle und deren Kosten.

Freizeitunfälle nach Tätigkeit, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Fälle		davon Verkehrsunfälle	
	2002	2003	2002	2003
Auf dem Arbeitsweg ¹	18 201	22 284	14 100	16 024
Aufenthalt in Häusern	114 104	118 440		
davon Umhergehen in Haus und Garten	50 032	55 098		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	27 938	26 979		
Nebenbeschäftigung	36 055	37 577	727	680
davon Gartenarbeiten	7 465	7 885		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	3 606	3 723		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	4 023	4 383		
Sport und Spiel	154 087	167 472	4 243	4 783
Turnen	10 821	11 140		
Bergsport	3 093	4 033		
Wintersport	43 647	52 120		
davon Ski alpin/Skilift	22 369	28 751		
Snowboard	9 763	10 823		
Wassersport	8 888	10 933		
Kampfsport	2 680	3 400		
Ballspiele	65 707	64 963		
davon Fussball	41 304	42 262		
Tennis, Squash, Badminton	5 882	5 421		
Hand-, Basket-, Volleyball	12 000	10 940		
Inline-Skating, Rollschuh laufen, Rollerdisco	4 100	4 080		
Reiten, Pferdesport	3 720	3 644		
Übrige Sport- und Spielarten	11 431	13 159		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	93 929	97 037	54 039	53 920
Andere Betätigungen	26 540	28 609		
Total	442 493	470 868	73 109	75 407

¹ Inklusive Wegunfälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmaßnahme

Laufende Kosten von Freizeitunfällen nach Tätigkeit, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Laufende Kosten in Mio. CHF		davon Verkehrsunfälle	
	2002	2003	2002	2003
Auf dem Arbeitsweg ¹	216,5	245,2	199,2	223,1
Aufenthalt in Häusern	393,8	410,3		
davon Umhergehen in Haus und Garten	228,1	248,9		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	66,5	66,7		
Nebenbeschäftigung	151,9	179,0	15,4	24,1
davon Gartenarbeiten	29,4	31,0		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	15,8	21,3		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	27,2	31,9		
Sport und Spiel	645,0	728,4	29,9	31,0
Turnen	30,4	29,0		
Bergsport	28,2	35,8		
Wintersport	233,3	280,0		
davon Ski alpin/Skilift	151,0	199,4		
Snowboard	32,0	34,6		
Wassersport	39,9	46,4		
Kampfsport	7,7	7,9		
Ballspiele	198,0	212,4		
davon Fussball	130,7	145,0		
Tennis, Squash, Badminton	19,6	20,9		
Hand-, Basket-, Volleyball	28,5	30,5		
Inline-Skating, Rollschuh laufen, Rollerdisco	15,1	18,6		
Reiten, Pferdesport	17,2	24,2		
Übrige Sport- und Spielarten	75,0	74,0		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	960,9	1029,0	791,7	835,5
Andere Betätigungen	158,4	161,8		
Total	2 508,1	2 738,6	1 036,2	1 113,8

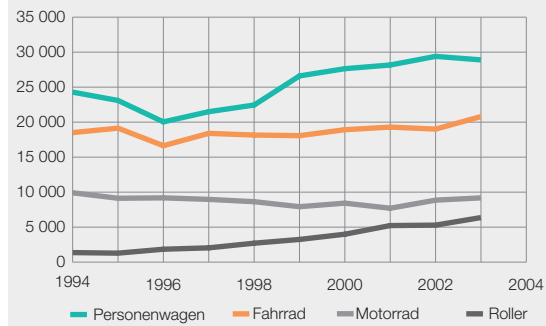
¹ Inklusive Wegunfälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

Verkehrsunfälle und laufende Kosten nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	2002	2003	2002	2003
	Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF	
Alle Fahrzeugkategorien	73 109	75 407	1 036,2	1 113,8
davon				
Fahrrad	19 008	20 794	141,0	134,4
Motorfahrrad	2 101	2 264	26,5	31,3
Kleinmotorrad	440	240	5,3	4,8
Roller	5 287	6 368	42,8	56,8
Motorrad	8 854	9 180	185,4	207,6
Personenwagen	29 397	28 896	530,1	568,1
Eisenbahn	781	960	4,3	3,1
Luftfahrzeuge	61	144	3,3	6,5
Wasserfahrzeuge	320	500	3,7	2,5
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1 847	2 672	44,8	53,5
Übrige oder unbekannte Fahrzeuge	5 013	3 389	49,2	45,2

Verkehrsunfälle in der Freizeit nach benütztem Transportmittel, NBU und UVAL



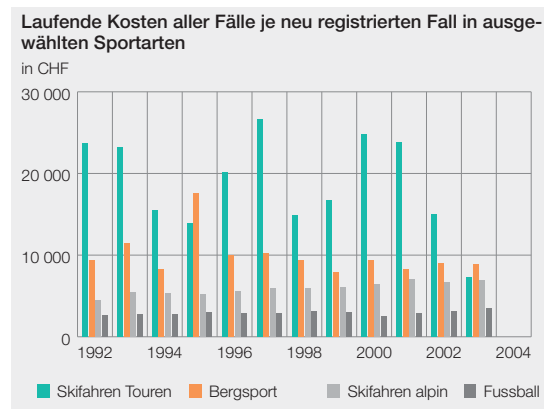
Laufende Kosten je Freizeitunfall nach ausgewählten Tätigkeiten, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Laufende Kosten je neu registrierten Fall in CHF (nur anerkannte Fälle)

	2002	2003
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	43 414	27 495
Verkehrsunfälle auf Reisen	14 651	15 496
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	14 129	13 923
Unterhaltsarbeiten am Haus	7 934	10 430
Bergsport	9 119	8 896
Ski nordisch	6 424	7 597
Ski Touren	14 997	7 316
Einkaufen, Botengänge	6 758	7 267
Ski alpin	6 749	6 937
Rauferei, Überfall, Streit	7 254	6 806
Surfen	5 140	6 683
Reiten	4 637	6 640
Unterhalt von Fahrzeugen	3 242	5 880
Holzaufbereitung und -transport	4 814	5 282
Baden, Schwimmen	4 350	4 590
Inline-Skating	3 694	4 560
Umhergehen in Haus und Garten	4 560	4 518
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	4 084	4 500
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	4 242	4 486
Tennis	4 024	3 869
Eigene Körperpflege	3 395	3 681
Snowboard	3 277	3 200
Leichtathletik	3 421	1 755
Alle Freizeitunfälle	5 569	5 816

	2002	2003
Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	14 174	14 770
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	24 258	20 036
Motorrad	20 935	22 614
Personenwagen	18 533	20 077
Motorfahrrad	12 608	13 810
Kleinmotorrad	11 949	19 882
Roller	8 088	8 917
Fahrrad	7 417	6 462
Andere Fahrzeuge	7 415	9 070



Unfälle nach Unfallort (Land/Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2002		2003		
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	657 923	671 672	241 871	413 411	16 390
Ausland	41 335	43 934	2 113	41 099	722
davon Nachbarländer:					
Deutschland	4 840	6 092	583	5 409	100
Liechtenstein	405	280	80	180	20
Österreich	3 786	4 163	60	4 003	100
Italien	7 409	7 757	246	7 390	121
Frankreich	13 062	14 957	341	14 536	80
Übriges Ausland	11 833	10 685	803	9 581	301
Nicht zuteilbar	101	105	25	80	–
Total	699 359	715 711	244 009	454 590	17 112

Kanton	2002		2003		
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
ZH	88 694	92 750	35 278	55 130	2 342
BE	79 286	82 804	27 521	53 418	1 865
LU	28 317	29 269	11 431	17 437	401
UR	3 183	3 421	858	2 523	40
SZ	11 254	11 708	3 401	8 006	301
OW	4 239	4 867	1 266	3 561	40
NW	2 858	3 122	959	2 023	140
GL	4 149	3 961	1 196	2 644	121
ZG	7 572	8 136	2 874	5 082	180
FR	17 730	18 284	6 122	11 700	462
SO	19 567	19 822	7 147	12 195	480
BS	15 299	15 927	7 918	7 529	480
BL	18 948	19 346	7 672	11 354	320
SH	5 091	4 798	1 855	2 803	140
AR	3 342	3 636	1 253	2 282	101
AI	1 069	1 424	463	941	20
SG	38 899	40 280	15 028	24 248	1 004
GR	29 873	31 656	8 711	22 524	421
AG	39 195	41 687	16 047	24 700	940
TG	17 627	18 174	6 885	10 868	421
TI	28 504	29 596	11 630	16 942	1 024
VD	49 697	46 791	17 974	27 217	1 600
VS	30 656	33 842	9 550	23 389	903
NE	12 939	13 400	4 945	8 033	422
GE	26 003	25 836	10 230	14 725	881
JU	7 051	5 859	2 315	3 324	220
Nicht zuteilbar	66 881	61 276	21 342	38 813	1 121
Total	657 923	671 672	241 871	413 411	16 390

Unfälle nach Art der Verletzung

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Prozentuale Verteilung der Unfälle ¹							
	2002				2003			
	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	BUV	NBUV	UVAL
Frakturen mit traumatischen Schädel-/Hirnverletzungen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,6
Frakturen Gesicht, übriger Kopf	0,6	0,2	0,8	1,3	0,6	0,3	0,8	0,9
Frakturen Rücken- und Wirbelsäule	0,5	0,3	0,6	0,2	0,5	0,2	0,6	1,2
Frakturen Rumpf, übrige und nicht näher bezeichnete	1,2	0,7	1,4	1,3	1,4	1,1	1,5	2,1
Frakturen obere Extremitäten	4,1	2,9	4,7	6,3	4,4	3,1	5,0	6,8
Frakturen untere Extremitäten	3,1	1,9	3,8	4,7	3,3	1,8	4,0	5,5
Meniskus-Riss	2,0	1,6	2,3	2,3	2,2	1,6	2,5	2,6
Verrenkungen	1,4	0,8	1,8	2,1	1,5	0,8	1,8	2,2
Verstauchungen	30,2	19,9	36,2	29,6	30,7	20,1	36,2	33,8
Intrakranielle, innere und Rückenmarksverletzungen	1,8	1,1	2,2	1,9	1,8	1,0	2,2	3,2
Offene Wunden	22,9	29,2	19,1	25,1	21,9	29,7	17,7	21,9
Oberflächliche Verletzungen	5,8	5,8	5,8	5,9	6,0	5,7	6,2	5,4
Prellungen, Quetschungen	29,0	26,2	30,5	33,6	29,8	26,7	31,3	35,1
Verbrennungen, Verätzungen	1,8	2,8	1,3	1,1	1,7	2,6	1,3	1,2
Nervenverletzungen	0,2	0,2	0,2	0,6	0,3	0,4	0,2	0,5
Vergiftungen	1,4	0,9	1,6	1,7	1,9	1,1	2,3	2,1
Eindringen von Fremdkörpern	4,1	9,0	1,4	1,7	3,9	9,1	1,3	1,8
Spätfolgen, Komplikationen	1,1	1,4	1,0	0,8	1,0	1,1	1,0	1,5
Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	6,8	6,4	7,0	5,6	5,9	5,7	6,0	6,1

¹ Im Durchschnitt entfallen auf einen Berufsunfall rund 1,1, auf einen Nichtberufsunfall rund 1,2 und auf einen Unfall in der UVAL rund 1,3 Diagnosen, was zur Folge hat, dass das Spallentotal 100 Prozent übersteigt.

Unfälle nach verletztem Körperteil

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

(in Anlehnung an den Code der H+ und an den ICD-9 Zuteilung der Diagnose-Codes nach Barell et al.)	Prozentuale Verteilung der Unfälle ¹							
	2002				2003			
	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schädel, Hirn	1,6	1,0	2,0	1,9	1,6	0,9	1,9	3,5
Gesicht	6,9	5,1	7,9	10,8	6,6	5,0	7,4	8,4
Augen	6,5	12,6	3,1	2,8	6,2	12,6	2,9	4,0
Kopf, Gesicht, Hals nicht näher bezeichnet	5,7	4,8	6,1	9,1	5,4	5,0	5,5	8,3
Wirbelsäule	6,2	3,3	7,8	9,1	5,9	3,3	7,2	8,8
Rumpf	9,5	7,0	10,9	12,1	10,1	7,2	11,5	14,0
Schulter, Oberarm	7,4	4,8	8,9	7,2	8,0	5,2	9,4	10,4
Vorderarm, Ellenbogen	3,4	3,0	3,5	4,0	3,3	2,9	3,5	4,0
Handgelenk, Hand, Finger	24,6	34,2	19,0	23,5	23,6	33,5	18,4	20,3
obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	2,9	3,3	2,7	2,8	2,8	3,4	2,5	3,4
Hüfte	1,7	1,1	2,0	1,3	1,6	1,0	1,9	1,3
Oberschenkel	0,8	0,6	0,9	0,6	0,7	0,6	0,8	0,7
Knie	7,6	5,6	8,7	8,2	8,5	5,8	9,9	9,8
Unterschenkel, Knöchel	10,1	6,6	12,1	11,0	10,0	6,5	11,8	12,3
Fuss, Zehen	7,0	6,0	7,5	8,7	7,4	6,3	8,0	7,0
untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	10,7	7,9	12,4	7,4	11,2	8,4	12,6	11,7
übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	2,7	2,2	3,1	2,5	3,1	2,1	3,6	2,8
ganzer Körper (systemische Effekte)	2,6	2,4	2,7	2,5	3,1	2,4	3,5	3,8

¹ Im Durchschnitt entfallen auf einen Berufsunfall rund 1,1, auf einen Nichtberufsunfall rund 1,2 und auf einen Unfall in der UVAL rund 1,3 Diagnosen, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100 Prozent übersteigt. Mehrere, die gleiche Körperregion betreffende Diagnosen werden nur einmal gezählt.

Berufskrankheitsfälle nach rechtlicher Grundlage und Art, BUV und UVAL¹

Vollerhebung

	2002	2003		2002	2003
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	1 591	1 512			
Hautkrankheiten					
Chromverbindungen	23	18			
Epoxidharze (Giessharze)	73	50			
Kautschukadditive	21	22			
Mineralöle	140	115			
Nickel	34	37			
Farben, Lacke, Klebstoffe	34	20			
Einwirkungen durch Stäube	32	25			
Pharmaka, Desinfektionsmittel	24	36			
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	38	43			
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	70	86			
Unbekannte Stoffe	102	76			
Zement	81	36			
Übrige	238	232			
Atemwegkrankheiten					
Einwirkungen durch Stäube	68	29			
Übrige	195	226			
Vergiftungen	44	55			
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten					
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	62	60			
Übrige	31	96			
			Andere Arbeitsschädigungen		
			Krankheiten des Bewegungsapparates	267	229
			Übrige	14	21
			Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	1 248	1 291
			Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	244	234
			Drucklähmungen der Nerven	20	26
			Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	248	250
			Erhebliche Schädigungen des Gehörs	642	647
			Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	56	71
			Übrige	38	63
			Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	750	865
			Staublungen durch Quarz	19	9
			Infektionskrankheiten	652	726
			Tropenkrankheiten	20	20
			Übrige	59	110
			Nicht zuteilbar	–	–
			Total	3 589	3 668

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

Kosten der Berufskrankheitsfälle nach rechtlicher Grundlage und Art, BUV und UVAL¹

Vollerhebung

	2002	2003		2002	2003
	in Mio CHF			in Mio CHF	
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	61,088	73,710			
Hautkrankheiten					
Chromverbindungen	1,381	1,470			
Epoxidharze (Gliessharze)	1,177	1,164			
Kautschukadditive	0,347	0,373			
Mineralöle	2,220	3,212			
Nickel	1,188	0,807			
Farben, Lacke, Klebstoffe	0,495	0,455			
Einwirkungen durch Stäube	0,284	0,370			
Pharmaka, Desinfektionsmittel	0,143	0,313			
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	0,188	0,273			
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	0,702	1,452			
Unbekannte Stoffe	1,019	0,969			
Zement	5,623	6,677			
Übrige	2,955	6,675			
Atemwegkrankheiten					
Einwirkungen durch Stäube	1,948	1,510			
Übrige	7,315	12,351			
Vergiftungen	0,603	0,923			
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten					
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	30,591	30,266			
Übrige	0,938	1,049			
Andere Arbeitsschädigungen					
Krankheiten des Bewegungsapparates	1,768	2,560			
Übrige	0,203	0,842			
Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	13,544	15,479			
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	2,368	2,112			
Drucklähmungen der Nerven	0,479	0,674			
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	0,778	0,695			
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	7,676	10,864			
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,111	0,220			
Übrige	2,132	0,914			
Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	4,273	5,031			
Staublungen durch Quarz	1,259	2,041			
Infektionskrankheiten	0,439	0,443			
Tropenkrankheiten	0,229	0,125			
Übrige	2,346	2,423			
Nicht zuteilbar	6,894	7,261			
Total	85,799	101,482			

¹ Inklusive Kosten von Berufskrankheitsfällen von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer (nur Suva¹)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Leistungserbringer	Laufende Heilkosten im Rechnungsjahr 2004 in Mio. CHF									
	Arzt, Perma- nence, Chiro- praktor	Radio- logie- Insti- tute	Zahn- arzt, zahn- techn. Labor	Spital	Reha- kliniken Suva	Apo- theke	Physio- Ergothe- rapeuten, Logo- pädten	Orthopä- diotech- niker, Schuh- macher	Übrige	Total
Ambulante ärztliche Leistungen, Arzttarife	137,9	14,0	18,7	90,4	0,5	–	–	–	0,1	261,5
davon Konsultationen inkl. Zuschläge	60,1	0,0	1,7	14,1	0,1	–	–	–	–	76,0
Berichte, Gutachten, Zeugnisse, Konsilien	21,6	0,0	0,2	5,1	0,3	–	–	–	–	27,2
Therapeutische und diagnostische Extraleistungen	38,6	0,2	16,0	43,3	0,1	–	–	–	0,1	98,2
Bildgebende Verfahren, z.B. Röntgen	17,6	13,8	0,8	27,9	0,0	–	–	–	–	60,1
Stationäre Leistungen	–	–	–	246,0	40,8	–	–	–	0,9	287,7
Leistungen nach Physio- und Ergotherapie, Logopädiatarifen	3,7	–	–	14,5	0,3	–	56,9	–	0,1	75,5
Leistungen nach Orthopädiatarifen	–	–	–	0,4	1,6	0,0	–	13,4	–	15,4
Rettung, Transport	0,0	–	–	5,2	0,1	–	–	–	13,2	18,5
Krankenpflege, Spitex	0,1	–	–	0,0	–	–	0,6	–	11,2	11,9
Medikamente	16,7	0,8	0,1	4,1	0,0	22,8	0,0	–	0,2	44,8
Operations- Implantations- Verbandsmaterial, Labor	4,1	0,0	0,2	6,4	0,0	1,0	0,0	0,0	1,1	12,9
Mittel und Gegenstände ²	3,4	0,0	0,0	3,1	0,2	2,0	0,4	7,7	5,6	22,4
Übrige Leistungen oder nicht nach UVG-Tarif (Ausland, MWSt)	4,5	0,7	9,1	13,6	0,5	0,9	1,9	1,3	21,8	54,3
Total	170,3	15,6	28,1	383,8	44,1	26,7	59,8	22,4	54,1	805,0

¹ Kosten von UVG- und KUVG-Fällen aus BUV, NBUV und UVAL sind ausgewiesen

² Hilfsmittel, Schuhe, Schienen, Prothesen, Rollstühle, Hörgeräte u. ä.

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.
- ... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AVIG (AVIV)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzschiädigung
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BFS	Bundesamt für Statistik
BK	Berufskrankheit
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung
BU	Berufsunfall
BUV	Berufsunfallversicherung
CHF	Schweizer Franken
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1
H+	Verband der Spitäler der Schweiz
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
NBU	Nichtberufsunfall
NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
SVV	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Begriffe und Definitionen

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst (vgl. Seite 6).

Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BAG geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme, und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von **Vollbe-**

schäftigten, in die - beispielsweise - zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfließen. Die Zahl der Vollbeschäftigten wird insgesamt eher überschätzt, denn der Durchschnittslohn der (in der Regel jüngeren) Verunfallten ist niedriger als derjenige der (in der Regel älteren) Versicherten.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die zeitweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit.

Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2000 106'800 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der **prämienpflichtige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Begriffe und Definitionen

Prämien und Prämienatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämienatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsjahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem **Registrierungsjahr** ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier **Kostenarten** unterschieden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird - auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden - bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Die Kosten der Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden in Form ihrer Deckungskapitale ausgewiesen. Das **Deckungskapital** ist der Betrag der erlaubt, eine Rente während ihrer gesamten Laufzeit zu zahlen. Der auf dem Rentenkapital erzielte Kapitalertrag wird für die Finanzierung der ausbezahlten Rentenbeträge und Teuerungszulagen mit verwendet. Die über die Laufzeit der Rente insgesamt ausbezahlten Beträge sind deshalb höher als das Deckungskapital.

Die **übrigen Kosten** bestehen im wesentlichen aus den **Integritätserschädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

Begriffe und Definitionen

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Sie umfassen also neben den Kosten der neu registrierten Fälle auch die Kosten von Fällen früherer Jahre.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Versicherungszweige

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Spezialstatistik

Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Spezialstatistik** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der 5-Prozent-Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet und mit einem entsprechenden **Schätzfehler** behaftet (vgl. Seite 40).

Die Spezialstatistik umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die **Kommission** untersteht der Aufsicht des BAG und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die **Sammelstelle** wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Schlussalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch **Sonderauswertungen** zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden.